

*In jener Zeit, als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, genannt Petrus, und seinen Bruder Andreas; sie warfen gerade ihr Netz in den See, denn sie waren Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Sofort ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm.*

*Als er weiterging, sah er zwei andere Brüder, Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren mit ihrem Vater Zebedäus im Boot und richteten ihre Netze her. Er rief sie, und sogleich verließen sie das Boot und ihren Vater und folgten Jesus.*

*Matthäusevangelium 4,18-22 (Einheitsübersetzung)*

Jesus sah die beiden Brüder Simon Petrus und Andreas bei ihrer alltäglichen Arbeit: Netze auswerfen. Jesus sah auch Jakobus und Johannes im Boot zusammen mit ihrem Vater die Netze ausbessern. Er sah nicht nur oberflächlich hin, sondern schaute mit dem Herzen. Was genau Jesus sah, das erfahren wir nicht aus dem Evangelium. Der Text erzählt nur, was Jesus tat, nachdem er sah: Er sprach die vier jungen Männer an und berief sie zu Menschenfischern. Daraufhin verließen sie Netze, Boot und Vater. Wir ahnen, dass sie sich von Jesus in ihrem Herzen erkannt fühlten. Hätten sie sonst diesen großen Schritt gemacht und ihr Leben verändert?

Wie müsste Jesus mich ansehen, dass ich mich so verstanden fühlte?  
Wäre ich bereit, mich rufen zu lassen?